



jublatt 3/15

Liebe Jublattleserinnen und Jublattleser

Als besonderes Highlight dieser Ausgabe dürfen wir euch den dritten Teil der Jublania Jones Serie präsentieren, die von niemandem geringem als dem bekannten Sensler-Autoren Thomas Vaucher (Der Löwe von Burgund, Hutätä u.a.) exklusiv für das Jublatt geschrieben wurde. Am besten blättert ihr gleich dorthin.

Daneben hat es aber auch noch wichtige Infos zum nationalen Grossanlass, der uns den Herbst 2016 versüssen wird und die Kursanmeldung für 2016, die alle SLKler nach Italien entführt. An dieser Stelle auch ein grosses Danke an das unermüdliche Layoutteam, allen, die in diesem Jahr einen Beitrag fürs Jublatt verfasst haben, alle die einen finanziellen Beitrag dazu geleistet haben und nicht zuletzt allen treuen Leser_innen dort draussen in der weiten Jublawelt.

Frohe Festtage wünscht die Jublatt Redaktion. Wir lesen uns im 2016 wieder!

Editorial	2
Cartoons	3
Die Stimme	4
Kantonskonferenz	5
Jublatttunes	7
Jublaversum	8
Jahresprogramm	11
Best Of Programm	12
Neu In Der KaLei	14
Jublania Jones	16
Frühlingskurse	18
Rast Fondue	20

jublatt

Kalei/Rast Jubla Freiburg

IMPRESSUM

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

HERAUSGEBERIN

Kantonsleitung und die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Botzet 2
1700 Fribourg
026 323 37 60
rast@jubla-freiburg.ch

REDAKTION

Olivier Berger
Hajan Abubaker
Jakob Spengler
Jonathan Progin
Gaëtan Favre
Kai Buchs
Matthias Roggo

FREIE MITARBEITER

Thomas Vaucher

DRUCK

CRIC print, Freiburg

www.cricprint.com
imprimerie coopérative
genossenschaftsdruckerei



AUFLAGE

380 Exemplare

BEITRÄGE

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ende April. Das nächste Jublatt erscheint Ende Mai.

C A R T O O N S

 **Goldvreneli**
@froumeier

 Folge ich

Breaking: Der Aargau ist so weit nach rechts gerutscht, dass der Kanton Zürich aufgehoben werden muss. #WahlCH15

RETWEETS 82 FAVORITEN 130



13:07 - 18. Okt. 2015





DIE STIMME AUS DEM OBERLAND

Wie wir alle wissen geht vieles vorbei. So ist also der Sommer vorbei, mit ihm ging auch die Sommerzeit und Heute ist das Gestern von Morgen.

Weil dieses Satzende unverhofft kam und du nun überlegst, ob du wirklich noch weiterlesen willst, versuche ich jetzt ein bisschen Frieden in deine herbstliche Depression zu bringen. Die Stimme aus dem Oberland ist mittlerweile ja so berüchtigt, dass sogar Christoph Mörgeli abgewählt wurde. Sie verwirrt die Menschen so sehr, dass Blochers Tochter Magdalena und ihr Hund Hess(o) nun die Schweizer Bevölkerung im Bundeshaus vertreten.

Nun gut, fertig der lobenden Worte (schon wieder geht was vorbei). Der Herbst hat also angefangen, der Winter ist bald da und wir wissen alle schon wo wir das nächste Jahr ins Lager gehen. Letzteres ist glücklicherweise etwas, das nicht vorbei geht; Vorfreude. Denn als gestandener Jublaner hat man eigentlich immer Vorfreude. Vorfreude auf die baldige Gruppenstunde, den nächsten Scharanlass und sowieso aufs Sommerlager. Auch wenn vom Lager mit der letzten Träne Abschied genommen werden muss, beginnt bereits die Vorfreude auf das nächste.

Doch Gott bewahre, auch der Herbst bringt seine Freuden; Gedenke doch nur seiner farbenfrohen Tracht am Gerüst des Baumes, seiner milden Wärme, seiner wohligen Kälte, seiner dumpfen Töne und seiner warmen Schokolade. Aber das Jubblatt ist Gott sei Dank kein Pfarrblatt und deshalb hört es spätestens ab hier auf mit aufgeblasenen Gedichten, die alles Erdenkliche schön reden.

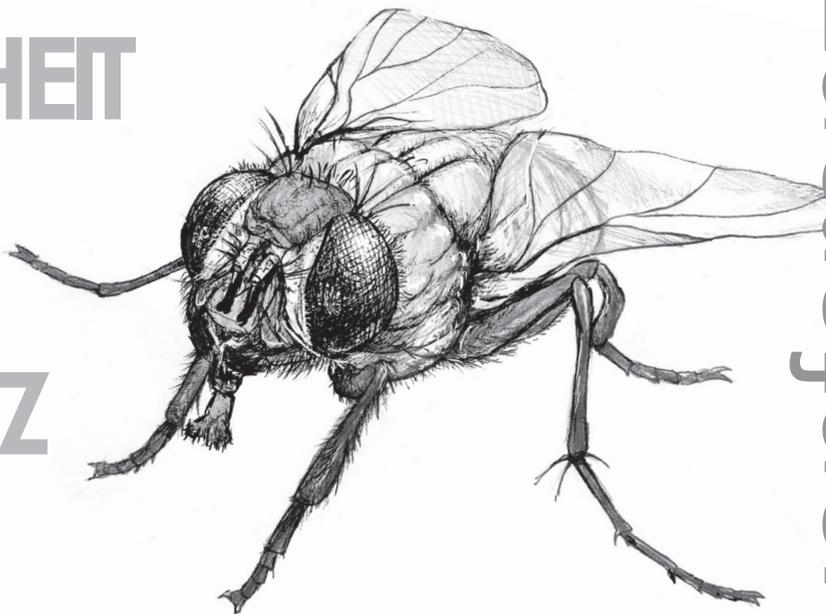
Dies ist der dritte Absatz und bisher gab es weder einen roten Faden durch diesen Text noch irgendeine andere Stelle, wo man auch nur ansatzweise eine vernünftige Struktur zu erkennen vermochte. Was jetzt anmutet wie die aktuelle Flüchtlingspolitik Europas ist nichts Anderes als eine Vorführung darin, wie man aus nichts Gescheitem wenig Gescheites macht.

Die Stimme aus dem Oberland bedankt sich herzlichst bei ihren Lesern, wünscht allen frohe Festtage und mag gar nicht weiter sprechen, denn was jetzt kommt ist die nächste Seite.

À bientôt!



DIE WAHRHEIT ÜBER DIE KANTONS- KONFERENZ



kantonskonferenz

Sie war vor Ort und kam zurück. (Es gab Raclette auf der RAST, das durfte sie nicht verpassen)

„Warum gehen in jedem Jahr so viele Leute an einen Anlass, an dem sie dann doch nur zuhören können?“ fragt sich die Fliege V und fliegt kurzerhand nach Alterswil. Ausser Puste kommt sie in dem verschlafenen Nest am Rande zum Oberland an. Hierher hat es sie noch nie verschlagen (oder doch? Aufmerksame Jublattesende können gerne den Gegenbeweis liefern. Anm. d. Red.). Aber es scheint hier ganz gemütlich zu sein. Allerdings ist sie nicht zum Ferien machen hier, sondern weil sie eine Mission hat. Herauszufinden, warum es so ist wie es eben nun mal ist. Heimlich fliegt sie mit der letzten Person in den riesigen Saal (aus Fliegen Sicht kann man in getrost als gewaltig bezeichnen). Die grossen Menschen haben allerdings fast keinen Platz und sitzen Stuhl an Stuhl. Sie fühlt sich geradezu an ihre Jugend im Kuhstall zurückerinnert. Da standen die Tiere auch immer so nah beieinander... Aber sie schweift schon wieder gedanklich ab.

EIN ABGANG MIT FANFAREN

Offenbar sind viele Leute dabei, aus der Kalei auszutreten. Diese drei Gesichter hat sie die letzten 5 Jahre immer wieder mal auf der RAST angetroffen (Stefan, Laurent und Tommaso. Danke für euren Jahrelangen Einsatz. Wir wer-

den euch vermissen. Anm. d. Red.). Und mehr als einmal wurde sie von dem einten oder anderen mit der Klatsche verscheucht. Man kann durchaus von einer erschlagenden Beziehung sprechen. Wenn jemand geht, dann kommt aber hoffentlich auch wieder jemand nach? In diesem Fall sind es zwei neue Gesichter, die als Valentin und Gaëtan vorgestellt werden. Aber nur um Leute zu verabschieden und andere Willkommen zu heissen kommt man doch nicht an so einen Anlass?

WIRTSCHAFTLICHE HÖHENFLÜGE

Als nächstes kommt das Thema Geld auf den Tisch. Die Fliege ist froh, damit höchstens als Nährboden für ihr Futter in Berührung zu kommen. Offenbar hat die Jubla Freiburg gut gewirtschaftet. Der Gewinn belaufe sich auf gut 700 Franken, wobei er weit höher ausgefallen wäre, hätte man nicht Rückstellungen für das Kantonslager und allfällige Busreparaturen gebildet. Was auch immer dies bedeutet. Mag dies der Grund für die Anwesenheit der Leute sein? Weil sie sich so freuen, wenn man viele Zahlen auf dem Papier aufgetischt bekommt? Wahrscheinlich nicht, die Begeisterung im Saal hält sich in Grenzen.

UMBLÄTTERN! →

ZWILLINGSSONNEN AM HORIZONT

Dann werden auch noch zwei durchaus grosse Projekte vorgestellt, die demnächst noch zu reden geben: Der nationale Grossanlass vom 23. – 25. September 2016 in Bern und das Kantonslager, das im Juli 2017 stattfinden wird. Die Fliege macht sich schon mal eine gedankliche Notiz dazu, dort wird sie sicher hinfliegen, das hört sich nach dem ganz grossen Wurf an. Und vielleicht trifft sie dort endlich die Fliege W und wird mit ihr glücklich bis ans Lebensende (Fliegen haben eine Lebenserwartung von zwei bis vier Wochen. Anm. d. Red.). Das muss die Lösung sein. Die Leute kommen, weil sie sich gern haben. Oder? Oder?? Oder nicht???



DES RÄTSELS LÖSUNG

Dann ist der Anlass auch schon wieder vorbei. Es wird noch danke gesagt, man verabschiedet sich, alle gehen wieder getrennte Wege bis zum nächsten Jahr. Die Fliege V ist nun doch auch etwas erschöpft. Sie macht es sich im Bus gemütlich, den der Fährt bestimmt noch auf die RAST. Offenbar treffen sich einige Leute dort noch zum Raclette. Auf der Fahrt lässt die Fliege den Anlass nochmal Revue passieren. Warum sind die Leute jetzt genau gekommen? Wurden sie gezwungen? Hoffentlich nicht. Aus Pflichtgefühl? Schon möglich. Ganz herausfinden wird sie es wohl nicht. Aber eins ist sicher: Danke sagen muss man den Leuten unbedingt, die dort hingekommen sind. Sonst wären die Leute, die sich oft auf der RAST herumtummeln ganz alleine gewesen und hätten sich gegenseitig ihre Texte aufsagen könne, die sie für diesen Tag vorbereitet hat. Die Fliege ist einmal mehr froh, kein Mensch zu sein. Flügel sagen mehr als tausend Worte...

WERBUNG



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg
bei Ihren Projekten.**

www.fkb.ch

The finest Sounds of

Jublatttunes

HANDPICKED MUSIC
— SINCE 2015 —

jublatttunes

Das neue Jublatt ist da, und wie es die Naturgesetze nach Kant verlangen, auch eine neue Ausgabe der Jublatttunes. Die Schar aus Plaffeien wartet mit reissenden Beats und souligen Gitarrenriffs auch auf ausserkantonale Hörschaft.

„Von Old-School Hip-Hop, über nostalgische Synthesizer bis hin zu Bässen, welche die Hütte abreißen lassen ist alles dabei, was das Jubla-Herz begehrt“ so Taniel Dhalmann, mitverantwortlicher Musikredaktor beim Oberländer Boten. „Grossartig, fantastisch und einfach BIGgie!“ findet Ronas Jappo, Gründer des unabhängigen Wochenmagazins A Fluss Called Seisa. „Classic“ betiteln die Kolumnisten Sarc Mpicher und Hario Molenweg, beide tätig bei der renommierten Zeitschrift Kresse & Thai Curry, die Playlist der Jublaner aus Plaffeien. „Auch für unsere Hosen war was dabei“, so die Kulturschaffende Rnnick Aiedo, die zusammen mit Scheborah Denk beim kritischen Online-Portal CREAMSchnitte schreibt.

So weit die Pressestimmen beim Vorabrelease im Sahli in Plaffeien. Der Hype um die Youtube-Sensation Jublatttunes geht weiter. Also nichts wie ran an die Boxen, Kopfhörer und internetfähigen Geräte dieser Welt. Hört rein, und zwar hier:

<http://bit.ly/1N61e6B>



Nationaler Grossanlass vom 23.9. – 25.9.2016 in Bern

WILLKOMMEN IM JUBLAVERSUM

Das Leben auf dem Planeten Misuri wird immer langweiliger und grauer. Joyan und Felissa, zwei Kinder vom Planeten Misuri, senden einen Hilferuf ins All, mit der Bitte, dass ihnen jemand helfen soll, ihre Farbe und Lebensfreunde zurückzugewinnen.

Ein verrückter Professor namens Dr. Professor Van Hering empfängt diesen Hilferuf. Zunächst ist der Professor ratlos, wie er dem Planeten Misuri helfen soll. Als aber dann seine beiden Kinder, Jael und Leon, von der Jubla Gruppenstunde nach Hause kommen, hat er eine zündende Idee: Die Jubla soll den Misurierinnen und Misurier helfen, wieder Farbe in ihr Leben zu bringen. Gemeinsam mit seinen Kindern baut er ein Stargate, mit dem er die Bewohnerinnen und Bewohner des Planeten Misuri am 23. September 2016 nach Bern bringen will...

DAS PROGRAMM

Am Grossanlass Jublaversum wirst du keine Zeit finden, dich zu langweilen. Schon bei deiner Ankunft am Freitag erlebst du den ersten Big Point hautnah mit. Dort erfährst du was es mit den Misurierinnen und Misurier auf sich hat: Die Jublaversum-Mission wird konkret. Auf dem grossen Platz stellst du und deine Schar eure Zelte auf. Alternativ dazu bezieht ihr in der Messehalle eure Schlafplätze. Auf dem Zeltplatz angekommen und den



Schlafplatz eingerichtet, treten auch schon bald die Clairongarden sowie ein weiterer Show Act auf. Weitere Unterhaltung bietet ausserdem der Postenlauf, der für das Kennenlernen des Geländes auf spielerische Art und Weise sorgt und deine Gewinnchancen der Rätselverlosung enorm erhöhen wird.

Am Samstag geht es dann richtig los. In den ca. 100 Ateliers wirst du und deine Schar alles finden, was sich ein Jubla-Mitglied wünschen kann. Turniere, Hosensackspiele, Bastel- und Malereien, Musikecken, Bauprojekte, Gelände- und Gruppenspiele – im Jublaversum ist für jeden Geschmack etwas dabei! Zusätzlich lassen dich Shows, das „.....macht Sinn“ und ein weiterer Big Point Teil der Jublaversum-Mission sein.

Nach zwei erlebnisreichen Tagen mit Jubla-Mitgliedern aus der ganzen Schweiz, versammeln wir uns am Sonntag erneut, um einen letzten, gemeinsamen Big Point zu erleben.





STANDORT UND GELÄNDE

Der Grossanlass Jublaversum findet auf der grossen und kleinen Allmend Bern und in den umliegenden Hallen statt. Wir nutzen die grosse Allmend als riesengrosse Spiel- und Ateli-erfläche und können uns dort nach Herzenslust austoben. Entdecke noch nie gesehene Sarrasanis mit über 400 Blachen, Türme, Seilbrücken und Mottobauten – oder genieße ein Openair-Konzert mit 10'000 Jubla-Freunde und esse mit 2'500 anderen Hungrigen in einer Halle. Am Sonntag erwartet uns der Höhepunkt des Anlasses in der grössten Eishalle der Schweiz – das darfst du auf keinen Fall verpassen!

HIN- UND RÜCKREISE

Jede Schar wird individuell zum Jublaversum anreisen. Die Hin- und Rückreise mit dem Zug ist organisiert. Ausserdem sorgen wir dafür, dass auf der mehr oder weniger langen Reise keine Langeweile aufkommt! Für euch wird eine grosse Auswahl an Rätseln und kleinen Aufgaben bereit gestellt, die es während der Zugfahrt zu lösen gilt. Fleissige Rätselexperten können an der Verlosung teilnehmen und tolle Preise für die ganze Schar gewinnen.

Was ihr für ein Wochenende in Bern alles mitdabei haben wollt, entscheidet ihr selbst. Was aber im Gepäck auf keinen Fall fehlen darf, ist die von euch individuell gestaltete Jublaversum-Fahne. Den Stoff dazu bekommt ihr, sobald eure Schar angemeldet ist.

Die An- und Abreise erfolgt von allen Teilnehmenden per Zug. Ihr werdet an eurem Hei-

matbahnhof, welchen ihr uns bei der Anmeldung nennt, einsteigen und dann mehr oder weniger direkt auf die Allmend gebracht. Die genauen Anreise- und Abreisezeiten geben wir euch noch bekannt, aber ihr werdet am Freitag zwischen 17 und 23 Uhr eintreffen und am Sonntag spätestens um 18 Uhr zu Hause sein.

ÜBERNACHTUNG

Vom Freitag auf den Samstag und vom Samstag auf den Sonntag übernachtet ihr mit eurer Schar in Bern direkt auf dem Gelände des Grossanlasses Jublaversum. Ihr könnt wählen, ob ihr lieber in einer Halle übernachten oder auf dem Zeltplatz eure Zelte aufschlägt wollt. Bei beiden Übernachtungsmöglichkeiten übernachtet ihr mit eurer Schar gemeinsam im selben Sektor.

Bei der Anmeldung kannst du angeben für welche der beiden Übernachtungsmöglichkeiten sich euer Leitungsteam entschieden hat.

Das Aufstellen ist ab Donnerstag, 22. September 2016, möglich. Ihr seid für den Transport der Zelte selbst verantwortlich. Es bestehen gratis Parkmöglichkeiten auf der kleinen Allmend.

KOSTEN

Der Beitrag für die teilnehmenden Kinder und Leitenden beläuft sich auf maximal CHF 80.00 pro Person. Der Preis kann sich im Verlauf der Vorbereitungen minimieren. In diesem Betrag inbegriffen sind Hin- und Rückreise, Übernach-



tungskosten und Verpflegung vor Ort sowie das Lunchpaket für die Rückreise und die Animation auf dem Gelände.

Alle Teilnehmenden erhalten zu Beginn des Anlasses ein Essgeschirrset, welches nach dem Grossanlass nach Hause genommen werden kann. Der Wunsch nach einem Essgeschirr wurde bei der Urabstimmung («lautsprechhorn», Jahresthema 2014) geäussert. Zusätzlich werden einige Give-aways und Überraschungen an die Teilnehmenden verteilt.

Ausgeschlossen von diesem Beitrag ist der Transport des Zeltes sowie andere Materialtransporte, welche nur einzelne Scharen betreffen.

HELFENDE UND EHEMALIGE

Ein so grosser Anlass kann nicht ohne Helfende stattfinden. Und auch die Ehemaligen sollen ihren Platz im Jublaversum haben. Mehr Infos, wie man sich beteiligen kann oder was für die Ehemaligen alles geplant ist, ist ebenfalls auf www.jublaversum.ch zu finden. Auch hier sind wir auf deine Hilfe angewiesen. Erzähl allen, die du kennst von dem Anlass, damit auch der oder die älteste JublanerIn vom Anlass erfährt. Das Jublaversum ist eine einmalige Sache für alle, die irgendwie mit der Jubla verbunden sind oder waren.

AKTIVITÄTEN FÜR LEITENDE

Auch für das Wohl der Leitenden wird am Grossanlass Jublaversum gesorgt. So stehen am Freitag und Samstag Abend verschiedene Angebote zur Verfügung.

Freitag:

Sarasani: Lagerfeueratmosphäre
für alle Leitenden geeignet
Halle 4.0: Party mit DJ
für Leitende ab 16 Jahren

Samstag:

Sarasani: Lagerfeueratmosphäre
für alle Leitenden geeignet
Halle 4.0: Party mit DJ
für Leitende ab 16 Jahren
Energy Lounge: Party mit DJ
für Leitende ab 18 Jahren

Vergesst nicht eure ID's mitzunehmen. Weitere Specials und Überraschungen werden euch erwarten aber die verraten wir noch nicht jetzt. Freut euch!

WORAUF WAREST DU NOCH?

Melde dich und deine Schar jetzt auf www.jublaversum.ch an. Das Jublaversum liegt nur einen Katzensprung von deiner Gemeinde entfernt. Diesen Anlass darfst du auf keine Fall verpassen!!!



Jahresprogramm 15/16

Kalei und Rast Jubla Freiburg

Kantonebene

Bundesebene

NOVEMBER 15

16. - 21. Angel Force

DEZEMBER 15

19. - 20. Ranfttreffen

JANUAR 16

22. LL-Runde
29. RAST-Fondue

23. Krisenkonzept Weiterbildung

FEBRUAR 16

20. GK II / SuperFunnySiliTag
27. - 28. VW GLK A FR
27. - 28. VW GLK B FR + VS

10.2. - 26.3. Solidaritätsaktion Infanta

MÄRZ 16

5. Vorbereitungstag SLK Ausland
25.3. - 3.4. SLK Ausland
27.3. - 2.3. GLK B FR + VS

APRIL 16

3. - 9. GLK A FR
15. Leitergaffi

MAI 16

5. - 8. 15er-Team-Camp
14. - 16. Kantonales Pfila

21. BV 1/16

SEPTEMBER 16

23. - 25. Grossanlass Jublaversum



Best of Programm

by JuBla Heitenried

Nun, es ist ein Geländespiel und dauert etwa 2h. Materialtechnisch braucht es:

- Streu-/Sägemehl
- 6x Räubermarkierung
- 6x Plastiksack
- Dorfmarkierungen auf Spielfeld
- 6x Marmite/Gepsi
- Plastikbecher (kleine/grosse)
- Kärtchen Plantagenkrieger
- 1x Spielkarte

Zu Beginn gibt es einen viertelstündigen Einstieg um die TN warm zu machen und Verletzungen vorzubeugen.

Fischernetzspiel: Die Fänger bilden ein Netz. Die Fänger fangen die TN, sie nehmen sich an der Hand und bilden ein Netz, bis kein TN mehr übrig ist.

Dieses Spiel wird zwei Mal durchgeführt. Die TN werden anschliessend in Gruppen eingeteilt.

Jetzt kommt das eigentliche Spiel, welches 1 ½ h dauert.

Die Gruppen suchen ein Hauptquartier und installieren sich dort. In der Mitte der Wiese ist ein abgesteckter Kreis (Dorfplatz). Darin befinden sich eine grosse Spielkarte und zwei Leiter (TN dürfen nicht hinein). Auf der Spielkarte hat es für jede Gruppe eine Startplantage. Zusätzlich gibt es viele weitere unbenutzte Plantagen. Die zwei Leiter führen jeweils die Spielzüge der TN aus. Jede Gruppe erhält als Startkapital drei Becher (kleine Weissweinbecher). Darin

kann das Sägemehl (dient als Zahlungsmittel) transportiert werden. Nun muss die Gruppe die Aufgaben intern vergeben (Arbeitsteilung).

Beim Sammler (Leiter) können die Gruppen mit den Bechern das Sägemehl (Zahlungsmittel) holen. Dieses bekommen sie gratis. Damit kann sich die Gruppe nun Sachen kaufen. Beim Händler (Leiter) gibt es mehr Becher (denn jeder TN darf immer nur einen Becher mit sich führen) und das Kennzeichen für den Räuber (jede Gruppe hat nur einen Räuber) zu kaufen. Dieser Räuber kann die TN der anderen Gruppen überfallen, indem er sie hetzt und erhält das von den TN mitgeführte Zeug.

Beim Waffenhändler kann man Plantagenkrieger (Kärtchen) kaufen. Diese sind zentral für das Spiel. Mit den Plantagenkriegern kann man auf der Spielkarte auf dem Dorfplatz Spielzüge ausführen. Vor dem Dorfplatz gibt es daher immer eine Einerkolonne, da einer nach dem anderen drankommt. Es dürfen nicht zwei Mitglieder derselben Gruppe hintereinander anstehen. Was kann der TN mit den Plantagenkriegern machen? Er bringt sie zunächst in seine Startplantage (auf der Spielkarte). Danach kann der TN 3 Spielzüge ausführen. Ein Spielzug besteht entweder aus der Einnahme einer unbenutzten Plantage oder aus einem Angriff gegen eine Plantage, welche im Besitz einer anderen Gruppe ist. Eine verlassene Plantage kann man einnehmen, wenn man 5 Plantagenkrieger hinschickt. Um eine gegnerische Plantage einzunehmen, muss man mit

mindestens 5 Kriegern angreifen. Die gegnerische Plantage kann eingenommen werden, wenn man nach dem Angriff mindestens drei Plantagenkrieger mehr besitzt als die andere Gruppe. Dabei weiss jedoch die angreifende Gruppe nicht, wie viele gegnerische Krieger sich auf dieser Plantage befinden. Bei einem Angriff sterben auf beiden Seiten immer gleich viele Plantagenkrieger.

Beispiel 1:

Gruppe blau greift mit 14 Plantagenkriegern eine Plantage von Gruppe rot an. Auf dieser Plantage befinden sich 10 rote Plantagenkrieger. Nach dem Angriff hat blau noch 4 Plantagenkrieger, rot keine mehr. Da blau jetzt mindestens 3 Plantagenkrieger mehr besitzt als rot, nimmt blau die Plantage ein.

Beispiel 2:

Gruppe blau greift mit 18 Plantagenkriegern eine Plantage von Gruppe rot an. Auf dieser Plantage befinden sich 25 rote Plantagenkrieger. (Das hat Gruppe blau aber nicht gewusst.) Nach dem Angriff hat blau keine Plantagenkrieger mehr, rot noch 7. Die Plantage bleibt im Besitz von Gruppe rot.

Um die Plantagen zu bewirtschaften, müssen sich die Plantagenbesitzer (Gruppen) während dem Spiel Wasser besorgen. Beim Wasserreservoir können die Gruppen mit dem Sägemehl (Zahlungsmittel) Wasser kaufen und

versuchen, dieses in ihr Hauptquartier zu bringen ohne überfallen zu werden. Heil angekommen können sie das Wasser in eine Marmitte lösen.

Zudem können die TN Holz sammeln, (im Wald) um im Hauptquartier ein möglichst imposantes Wahrzeichen zu errichten.

Die Einheit, mit welcher am Schluss des Spiels abgerechnet wird, heisst „Macht“. (Ziel ist es ja, ein Imperium mit möglichst viel Macht aufzubauen.)

Eine Plantage = 20 Macht

Wasser = Rangliste (Z.B.: Erster = 30 Macht, Zweiter = 25 Macht etc.)

Wahrzeichen (Rangliste wie beim Wasser)

Wer am meisten Macht hat gewinnt das Spiel.

Eigentlich klar, die Macht obsiegt wie schon immer! ;)

Zum Schluss gibt's ein gemeinsames Austauschen der Erlebnisse, die Macht wird demonstriert, Gegner werden unterjocht und um doch noch runterzukommen gibt's noch ein Kreis massieren.

Insgesamt ein sehr strategisches, interessantes Spiel. Es gibt den älteren TN die Möglichkeit etwas komplexere Aufgaben zu erfüllen und lässt doch auch die Kleinen eine ihrem Niveau angemessene Arbeit verrichten.





Beschreibe dich in einem Satz!

Ich bin das neue, motivierte, leicht durchgeknallte, anpackende, fröhliche Kaleimitglied von Ratatouille Hausen.

Was war das Beste an der Jubla in deiner Leiterzeit?

Das Beste als Jublaleiter war/ist, dass man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Gemeinsam mit den Leiterkollegen ein Projekt anzupacken und zu sehen was dabei raus kommt, finde ich der Hit. Vorallem weil man dabei immer einen morz Spass hat und unvergessliche Momente erleben kann und dabei über sich selbst herauswächst.

Was hat dich bewegt, in der Kalei tätig zu sein?

Nach dem ich eine Generation lang Leiter war, fühlt man sich langsam alt, vor allem in so einem jungen Team wie wir eins waren. Auch die Aufgaben, die immer wiederkehrten, hat-

te ich langsam gesehen. Dennoch konnte ich mir nicht vorstellen mich von der Jubla zu trennen. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung bin ich dann in der Kalei gelandet.

Für was bist du in der Kalei verantwortlich und was willst du da erreichen?

Ich bin in der FG Animation. Ich möchte coole Anlässe für die Leiter auf die Beine stellen. Ich hoffe damit möglichst viele Scharen zu erreichen, damit die Leiter auch auf Kantonsebene einen guten Zusammenhalt bekommen um gemeinsam ins KaLa starten können. Aber in erster Linie soll es allen Spass machen

Ein kurzer Werbespot fürs KaLa 2017:

KaLa, das heisst mit 14 Scharen Geschichte zu schreiben. Es ist der "Höhepunkt vonara Jubla-Generation". Wer das verpasst, ist selber blöd!



neu in der kalei

Beschreibe dich in einem Satz!

Ich bin jemand, der solch einer Frage viel zu lange nachstudiert, die selbstbeschreibende Komprimierung in einen Satz als zu erreichendes Ziel verwirft, und wissend ironisch schlussendlich das für sich sprechen lässt, was dieser Satz hier beschreibt.

Was war das Beste an der Jubla in deiner Leiterzeit?

Zum einen gewiss die Erfahrungen als Gruppenleiter. Es ist sicher nicht immer leicht eine Kinderbande zu unterhalten und im Zaum zu halten, aber es gibt einem äusserst viel zurück. Andererseits war das Sommerlager und die Zeit drum herum stets ein Highlight. Von der ungeduldigen Vorfreude darauf, wenn das Schuljahr sich endlich zu Ende neigte, bis zum erschöpften Nachhausekommen, wenn alles verräumt, gewaschen und geputzt war. Und wenn auch manchmal etwas nicht so lief wie gewollt: Nichts und niemand arbeitet tadellos.

Was hat dich bewegt, in der Kalei tätig zu sein?

Nach 12 Jahren in der Jubla fällt es natürlich schwer einfach loszulassen. Als sehr wichtiger Teil meines bisherigen Daseins würde mir die Arbeit für die Jubla schlicht fehlen. Die Kantonsleitung bietet die Möglichkeit, Ideen und Projekte für den ganzen Kanton zu realisieren und Kontakt zu vielen Scharen zu haben. Sicherlich macht es auch das Kalei-Team aus, welches uns/mich von Anfang an herzlich aufgenommen hat.

Für was bist du in der Kalei verantwortlich und was willst du da erreichen?

Ich werde mich der Öffentlichkeitsarbeit widmen und bin deswegen für den Kontakt zu jublaexternen Personen verantwortlich. Etwa als Pressesprecher oder Vermittler für Lager-Radio und Berichte in den FN.

Ich gedenke im Prinzip das zu tun, was mein Vorgänger vor mir getan hat. Ich muss mich allerdings erst mal ein wenig einarbeiten in das Ressort, um einen Überblick zu erhalten. Mittelfristig wäre die Lancierung eines eigenen PR-Projekts die Idee; wie dieses aussieht, steht noch in den Sternen.



JUBLANIA

Jublania und die Throne von Sart-Girufber

Vor ihm liegt ein niedriger, düsterer Gang, der sich irgendwo in der Dunkelheit verliert. Dicke Spinnweben ziehen sich quer hindurch und mittendrin sitzt eine fette Spinne, die Jublania tückisch anzugrinsen scheint.

Ausgerechnet eine Spinne! Jublania hat es in der Vergangenheit schon mit Krokodilen, Schlangen und Löwen aufgenommen, aber



Spinnen kann er auf den Tod nicht ausstehen. Einen Moment lang steht Jublania unschlüssig da, ehe er all seinen Mut zusammennimmt, sich auf alle vier hinablässt und unter dem Netz hindurchzukriechen beginnt.

Nur nicht nach oben sehen, denkt er, als die ersten Spinnweben in seinen Haaren kleben bleiben. Vor seinen inneren Augen sieht er bereits, wie sich die Spinne herablässt und auf seinem blossen Nacken landet. Allein bei der Vorstellung daran sträuben sich ihm alle Nackenhaare. Da plötzlich fühlt er etwas Kaltes, Nasses auf seinem Nacken. Entsetzt schreit Jublania auf, greift hinter sich, um die vermeintliche Spinne mit den Händen zu packen und sie von sich zu schleudern. Doch seine Hände greifen zu seiner grossen Erleichterung ins Leere. Als er hochsieht, bemerkt er, dass es nur ein Wassertropfen war, der von der feuchten Decke herabgefallen ist. Die Spinne sitzt immer noch in ihrem Netz über ihm und scheint jede seiner Bewegungen zu verfolgen.

Rasch kriecht Jublania weiter, bis er die Spinne und ihr Netz hinter sich gelassen hat und richtet sich dann wieder auf.

Beim Jubleikus! Das war knapp, denkt er. Dann kramt er in seinem Rucksack herum und nimmt seine Taschenlampe heraus. Er schaltet sie ein und richtet den Strahl auf die Dunkelheit vor ihm. Scheinbar endlos zieht sich der



JONES

jublania jones

Gang hin. Jublania seufzt und macht sich auf den Weg. Doch dann fällt ihm noch etwas ein. Er entnimmt seinem Rucksack eine Packung Knallfrösche und verteilt deren Inhalt auf dem Höhlenboden zwischen sich und dem Ausgang. Nur für den Fall, dass Professor Scout und seine zwei Handlanger ihm dicht auf den Fersen sind, als er selbst es ahnt, denkt er, ehe er weitergeht.

Der Gang zieht sich scheinbar endlos dahin, doch plötzlich wird er breiter und der Strahl der Taschenlampe verliert sich in einem grossen Raum. Überrascht bleibt Jublania stehen. Das schwache Licht der Lampe gleitet über eine Reihe grosser Throne, die an der Rückwand des Raumes stehen. Unglaublich grosse Throne, geht es Jublania durch den Kopf. Kein Mensch wäre gross genug, um auf so einem Stuhl Platz nehmen zu können. Was es mit diesen Thronen wohl auf sich hat?

Hinter ihm knallt etwas. Die Knallfrösche! Das müssen Professor Scout und seine Männer sein! Jublania eilt weiter, vorbei an den riesigen Thronen in den gegenüberliegenden Stollen hinein, als es plötzlich unter seinen Füßen KLICK macht.

„Beim Jubleikus!“, stösst Jublania noch aus, ehe sich der Höhlenboden unter seinen Füßen öffnet und ihn verschlingt. Die Taschenlampe engleitet seinen Händen. Dunkelheit



umfängt ihn und sein Angstschrei bricht sich an den feuchten Wänden, an denen er vorbeifällt und kehrt als hallendes, hämisches Echo zu seinen Ohren zurück.

Thomas Vaucher ist Autor von historischen und phantastischen Romanen. Seine Bücher „Der Löwe von Burgund“, „Hutätä“ und „Winterhelden“ sind beim Stämpfli Verlag und beim Senseland Verlag erschienen. 2016 erscheinen gleich zwei Romane von ihm: ein neuer historischer Roman und ein Mystery Thriller. Infos auf www.thomasvaucher.ch

Thomas Vaucher



SuperFunnySiliTag und Grundkurs Modul II

Sportfachtechnik Tag, Besuch von GLK TN erwünscht. Es dürfen aber auch andere Interessierte erscheinen. Spezielles Programm für Jungleitende inklusive.

Organisation: Jubla FR

Datum: 20. Februar 2016

Kosten: Fr. 30.-

GLK A (Hauskurs)

Gruppenleitungskurs. Eine Übernachtung wird im Biwak stattfinden, der Rest in einem Kurshaus. Der Kurs beginnt mit einer grösseren Unternehmung.

Organisation: Jubla FR

Vorweekend: 27. – 28. Februar 2016

Hauptkurs: 3. – 9. April 2016

Kosten: Fr. 220.-

GLK B (Unterwegskurs)

Gruppenleitungskurs Unterwegs. Zwei Übernachtungen werden im Biwak stattfinden, dazwischen werden eine grössere und ein bis zwei weniger anspruchsvolle Unternehmungen stattfinden. Der Grossteil des Kurses wird in Lagerhäusern stattfinden.

Organisation: Jubla FR + VS

Vorweekend: 27. – 28. Februar 2016

Hauptkurs: 27. März – 2. April 2016

Kosten: Fr. 220.-

SLK (Hauskurs in Italien)

Schar- und Lagerleitungskurs. Der Kurs findet dieses Jahr in Italien in Meeresnähe in einem Kurshaus statt. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Teilnehmenden. Kläre in deiner Schar ab, ob sie allenfalls einen Teil davon übernehmen

Organisation: Jubla FR

Vorbereitungstag: 5. März 2016

Hauptkurs: 25. März – 3. April 2016

Kosten: Fr. 220.- + Fr. 200.- für die Reise

Anmelden kann man sich für alle Kurse via Jubla DB unter der Rubrik Kurse 2015

https://db.jubla.ch/list_courses?group_id=35&year=2015

Kursreglement (gültig für alle Kurse der Jubla Freiburg)

Anmeldung

Muss bis spätestens zum Anmeldeschluss auf der Jubla DB erfolgen (Es können keine Plätze vorreserviert werden). Die Scharleitung muss die teilnehmende Person auf der Jubla DB bestätigen. Die Anmeldebestätigung, welche automatisch von der Jubla DB versendet wird, muss von der teilnehmenden

Person ausgedruckt und unterzeichnet an die RAST geschickt werden (Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg). Teilnehmende, welche jünger als 18 Jahre sind, brauchen zudem die Erlaubnis der Eltern, welche ebenfalls auf der Anmeldebestätigung unterschreiben. Nach Eingang der unterschriebenen Bestätigung und wenn die Scharleitung die teilnehmende Person auf

der Jubla DB freigegeben hat, verschicken wir eine definitive Teilnahmebestätigung. Die detaillierten Kursunterlagen folgen spätestens 10 Tage vor dem Kurs.

Kurskosten

Müssen am ersten Kurstag bar bezahlt werden. Hin- und Rückreise sind in den Kurskosten nicht inbegriffen. Es wird eine Quittung ausgestellt.

KulturLegi

Dabeisein auch mit wenig Geld: Wir sind Partner der KulturLegi. Weitere Infos unter www.jubla.ch/kulturlegi

Absenzen/Abmeldungen

Der Kurs muss vom ersten bis zum letzten Tag besucht werden (dazu gehört auch das Vorweekend). Kann das Vorweekend nicht besucht werden, ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Die Kursleitung entscheidet bei Härtefällen über persönlichen Urlaub bis maximal einen halben Tag. Bei unvermeidlichen Abmeldungen werden nach Anmeldeschluss folgende Gebühren fällig:

- Abmelden vor Erhalt der Teilnahmebestätigung: 20%
- Abmelden nach Erhalt der Teilnahmebestätigung: 50%
- Abmeldung weniger als eine Woche vor dem Kurs oder Fernbleiben: 100%

Aufnahmebedingungen

Grundkurs:

Leitung einer Gruppe

Gruppenleitungskurs Lagersport/Trekking:

Im Jahr des Kurses 17 Jahre alt sein

Mindestens 1 Jahr Erfahrung als LeiterIn (GLK ist im Jungleitenden-Jahr nicht möglich, Erfahrung als Hilfsleitung zählen nicht)

Vorkenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung

Grundkurs und Besuch des SuperFunnySiliTag ist erwünscht

Lagererfahrung ist erwünscht

Schar- und Lagerleitungskurs Lagersport/Trekking und Module:

Bestandener Gruppenleitungskurs

Nothelferkurs oder Rettungsschwimmerkurs (Kopie des Ausweises muss der Anmeldung beigelegt werden)

Im Jahr des Kurses 18 Jahre alt sein

Vertiefte Kenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung

Lagererfahrung

Versicherung

Ist Sache der Teilnehmenden. Dies gilt für sämtliche Aktivitäten der Jubla Freiburg.

Jugendurlaub

Lehrlinge und jugendliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis 30 Jahre haben pro Jahr Anrecht auf eine Woche unbezahlten Jugendurlaub, sofern sie das Gesuch bis spätestens 2 Monate vor Kursbeginn dem Arbeitgeber einreichen. Urlaubsformulare und Kursbestätigungen sind auf der Regionalen Arbeitsstelle Jubla Freiburg erhältlich. Am besten suchst du möglichst rasch mit deinem Arbeitgeber das Gespräch - wer weiss, vielleicht bezahlt er dir die Woche sogar freiwillig. Wir geben dir gerne Tipps, wie du das Thema möglichst gut verkaufen kannst. Für Verbandskurse kann kein Erwerbsausfall geltend gemacht werden (keine EO-Entschädigung).

Verwendung von Kursfotos

Mit der Anmeldung erklärst du dich einverstanden, dass im Kurs gemachte Fotos von der Jubla Freiburg für Verbandszwecke weiterverwendet werden dürfen.

Kursregeln und Konsequenzen

Bezüglich Alkohol und Betäubungsmitteln halten wir uns in allen Kursen an die gesetzlichen Bestimmungen. Es ist nicht gestattet, Alkohol in den Kurs mitzunehmen. Kursregeln werden vom Kursleitungsteam festgelegt und zu Beginn des Kurses bekannt gegeben. Bei Nichteinhaltung der Kursregeln kann die Kursleitung Teilnehmende, ohne finanzielle Ansprüche, nach Hause schicken.



RAST Fondue
29. Januar 2016
19.00 Uhr



Jubla Freiburg